

## **Afrika kommt in die Donaustadt**

*4.10.2018, Volksschule Donaucity (Vienna Bilingual Schooling), 1220 Wien*

*Ein Bericht von Ms. Shiner, frei übersetzt von Anna Oladejo*

Unser afrikanischer Kulturtag, der von Frau Shiner koordiniert wurde, brachte heute Afrika vor unsere Tür! In unserem Schulprojekt mit acht Klassen, von Keystage 1 und Keystage 2, begleitet von Lehrern, entdeckten wir die afrikanische Kultur. Unsere Workshops wurden von Jules Mekontchou (Afro Dance) organisiert und dauerten je eine halbe Stunde. Das Team bestand aus je zwei professionellen Tänzern und Musikern aus Kamerun, Senegal, Nigeria und Burkina Faso. Zwischen 8.00 und 12.45 Uhr erlebten unsere acht Klassen eine Vielfalt an Bewegung, Rhythmus, Kultur und Kreativität!

Unsere zwei qualifizierten Tanzlehrer boten zwei verschiedene Stile des afrikanischen Tanzes an: Afro Beat und Afro Traditional. Sammy aus Nigeria zeigte uns coolen Hip-Hop und lebendige Dancefloor-Bewegungen. Jules aus Kamerun motivierte und führte die Kinder in die erdigen traditionellen Tänze Afrikas ein. Beide Lehrer zeigten Humor und Wärme und schafften es, dass sich die Kinder zu den kraftvollen Rhythmen bewegten. Sie gaben oft ein positives Feedback an alle Schüler jeden Alters, entsprechend derer Fähigkeiten. Ihnen schien die Energie nie auszugehen! Langsam wurden Burschen zu Kriegerern und Mädchen zu Afro-Königinnen. Diese trugen eigens kreierte, mehrfarbige Halsketten, die vom Stammeschmuck der Massai-Stämme in Kenia und von Stämmen in Kamerun inspiriert waren. Sie wurden mit wirklichem Stolz getragen und vermittelten eine besondere Identität.

Der nächste Workshop war die Schlagzeug-Session. Hier hörten wir den intensiven Rhythmus des Herzschlags von Afrika! Die sprechende Trommel von Assane aus dem Senegal bedeutete, dass jedes Kind die Djembe spielen konnte! Jede Trommel trug zur erhabenen Musik und Energie im Raum bei. Unser Teamgeist wuchs, als wir gemeinsam im Takt spielten. Wir genossen es, die afrikanischen Gesänge zu lernen und zu wiederholen!

Unsere musikalische Reise ging mit dem N'goni und unserem Lehrer Adama von Burkina Faso weiter. Er ließ uns verschiedene Rasseln und Daumen-Klaviere ausprobieren. Schließlich zupften wir die Saiten auf einem N'goni, einem traditionellen afrikanischen Saiteninstrument aus einem runden Kürbis. Wir fanden es faszinierend, vom Musiker einige Geschichten über das Aufwachsen und Leben in einem afrikanischen Dorf zu hören.

Nach so vielen lebendigen Eindrücken über die afrikanische Kultur war es an der Zeit, sich für die Performance unserer talentierten Tänzer und Musiker zu versammeln. Wir hörten den großartigen Klängen des N'goni und dem lauten Trommeln der Djembe zu. Aber dann kam eine Überraschung: unsere Tänzer erschienen unter der Bühne in traditionellen Kostümen, in wirbelnden Grasröcken! Die Energie und die Lebendigkeit Afrikas überströmten das Publikum und die Kinder tanzten bald mit den Tänzern mit.

„Löwe und Hund“ fühlten sich wohl nach all dem Sport, der Kreativität und dem Zusammensein! Dies ist sicherlich ein Tag, den wir nie vergessen werden – ein Tag ganz im Geiste AFRIKA's!